

Dr. Markus Beier
Landesvorsitzender



München, 04.03.2020

Aktuelle Hinweise COVID-19 („CORONA“)

- Vorgehen in hausärztlichen Praxen bei COVID – 19 Verdacht (Stand 02.03.2020)
- Newsletter bestellen unter www.hausaerzte-bayern.de
- Wichtige Hinweise und Links im Netz unter www.hausaerzte-bayern.de; www.kvb.de; www.degam.de; www.rki.de (werden regelmäßig aktualisiert)
- Gesundheitsamt-Suche nach PLZ : <https://tools.rki.de/plztool/>
- **Achtung neu:** In allen begründeten Fällen Testung über Hotline 116 117 veranlassen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Umgang mit Patienten mit Verdacht auf COVID – 19 führt verständlicherweise weiter zu vielen Nachfragen. Wir haben dazu wiederholt die relevanten Informationen von RKI, DEGAM und KVB zusammengestellt und aktualisieren diese auf unserer Homepage regelmäßig.

In der aktuellen Situation - bei wenigen positiven Fällen und kaum schwerwiegenden Verläufen - muss es in erster Linie darum gehen, die Verdachtsfälle erst gar nicht in unsere Praxen kommen zu lassen, sondern zunächst eine **anamnestische Klärung vor der Praxistür** (es sei denn, Sie verfügen über in der Praxis über einen isolierten Raum) bzw. **idealerweise telefonisch** zu machen.

Zur **Information Ihrer Patienten an der Eingangstür** finden Sie unter www.hausaerzte-bayern.de den Entwurf eines Plakates zum Download für Ihre Praxis.

Nach aktuellen Empfehlungen sowohl seitens des RKI (www.rki.de) als auch der DEGAM (www.degam.de) ist es **zwingend erforderlich, abzuklären, ob überhaupt eine Testung indiziert** ist. Bei begrenzten Schutzkleidungs-Ressourcen ist die Indikation streng, aber korrekt, zu stellen.

Achtung neu: Besteht die Indikation zur Testung des Patienten, verständigen Sie das Gesundheitsamt und veranlassen Sie ab sofort regelhaft die Testung über die Telefonhotline 116 117 (weitere Informationen unter www.kvb.de). KVB und Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege stehen weiterhin in einem engen und konstruktiven Austausch über das Thema der Bereitstellung von weiterer Schutzkleidung an die KVB.

Nach unserer Einschätzung ist weder Bagatellisierung noch Alarmismus ein sachgerechter und hilfreicher Umgang mit der aktuellen Situation. Auch in der Zusammenarbeit sollten alle Beteiligten auf jede Form von Schuldzuweisungen verzichten und an den unterschiedlichsten Stellen an der gemeinsamen Bewältigung der vor uns allen liegenden Aufgaben ergebnisorientiert arbeiten.

Wir tun dies, wie es unsere Art ist, ruhig und besonnen. Für eine gründliche Analyse und das Angehen von möglichen Fehlern oder nicht passenden Prozessen wird sicherlich im Anschluss genügend Zeit verbleiben.

Mit kollegialen Grüßen
Dr. Markus Beier